

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 50 (1945-1946)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Vom Samichlaus  
**Autor:** Hager, Frieda  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-314990>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Pro-Juventute-Verlag, Zürich

Dr. R. Stöbel : « Schnitzt, malt, spielt Kasperli ». Schweizer Freizeit-Wegleitung Nr. 25.  
Preis Fr. 1.—.

Die Schrift setzt sich mit dem Charakter des Kasperlspiels auseinander und umschreibt die Eigentümlichkeiten der einzelnen « Personen », die nach alter Tradition in ihm auftreten. Sie gibt Anleitung zum Herstellen von Spielfiguren aus den verschiedensten Materialien, zeigt den Bau einer kleinen Bühne und weist den Weg zu einem sorgfältigen, stil- und wirkungsvollen Führen der Puppen.

Der Verfasser gibt auch Winke für das Schreiben von Spielstücken und in einem Literaturverzeichnis eine Zusammenstellung der Stücke, die im Buchhandel erhältlich sind.

## Vom Samichlaus

Vom Wald her zündt en helle Schy :  
De Chlaus, de Chlaus, das mues en sy !  
Er chunnt mit lange Schritte,  
Und 's Eseli zieht de Schlitte.

Jetzt ischt er scho bim Chillerai,  
Und alli Buebe stübed hei,  
Nu det am Straßegräbli  
Staht still e munters Chnäbli.

De Samichlaus fahrt 's Büebli a :  
« Seh, fürchscht mi nüd, du chlyne Ma ?  
Häscht du, so möcht i wüsse  
Denn so e subers Gwüsse ? »

Verwundret lueget 's Büebli dry :  
« Zum Folge bin i doch na z'chly ! »  
Da fangt de Chlaus a lache  
Und git em syni Sache.

Frieda Hager.

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

**SSWB-Nachrichten (Nr. 41).** Die 10. im Herbst 1945 erscheinende Bildfolge des Schweizerischen Schulwandbilderwerkes berücksichtigt verschiedene Stufen und Sachgebiete mit Bildern, die ebensogut auf der Unter- wie auf der Oberstufe behandelt werden können. Die Serie *Siedlungstypen* wird durch ein Bild « *Engadinerhäuser* » von Maria Baß, Schlarigna/Celerina, erweitert.

Reinhold Kündig, Horgen, malte ein *Holzfällerbild*, zu dem einige Fachspezialisten der Forstwirtschaftlichen Zentrale der Schweiz im Kommentar reich illustrierte Beiträge gegeben haben, eine kurzgefaßte Monographie des Waldthemas, das ebenfalls auf allen Schulstufen, auch in der Gewerbeschule, in vielseitigster Weise ausgewertet werden kann.

Das stimmungsvolle Bild einer *Pferdeweide in der Landschaft der Freiberge* bot Gelegenheit, einmal auf dem knappen Raum von 60 Seiten eine Monographie dieses ungemein interessanten Winkels des Schweizerlandes von einem vortrefflichen, eingeborenen Kenner, Sekundarlehrer Paul Bacon, in Saignelégier, verfassen zu lassen.

Das vierte Bild führt in ein ganz anderes Milieu. Mit der überlegenen Manier Hans Ernis ist die Kollektivarbeit mit allen Vorgängen im Innern und Äußern der Maschinen einer modernen *Gießerei* dargestellt. Es gibt heute keinen Maler in der Schweiz und vielleicht anderwärts, der eine solche Aufgabe so genial darstellen kann wie der genannte Meister aus Luzern.

Die 4 Bilder der 10. Bildfolge können im Abonnement zu Fr. 17.— bei der Vertriebsfirma Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee, bezogen werden. Beim Einzelbezug kostet ein Bild Fr. 5.75. Die Kommentare in Einzelheften zu Fr. 1.— sind beim Schweiz. Lehrerverein, Beckenhofstraße 31, Zürich 6, oder bei der oben genannten Vertriebsstelle des SSWB zu beziehen.

Sn.

